

KLÄNGE DES VERSCHWEIGENS

www.klaenge-des-verschweigens.de/

Wilhelm Heckmann (* 26. Juni 1897; † 10. März 1995) war ein Unterhaltungsmusiker, der über sechs Jahrzehnte lang in Deutschland auftrat, u. a. auch mehrfach in Stuttgart (z.B. 1931 – 1933: Hafenschenke als Sänger, Pianist und Alleinunterhalter).

Am 29.07.1937 wurde er von der Gestapo aufgrund seiner Homosexualität verhaftet und kam über das KZ Dachau in das KZ Mauthausen. Nach jahrelanger Arbeit im Steinbruch wurde er im „KZ-Orchester“ eingesetzt und musste auch zu Hinrichtungen aufspielen. Dieser Umstand rettete ihm vielleicht das Leben...

Erst zum 90. Geburtstag erfährt sein Neffe, der Filmemacher Klaus Stanjek, durch Zufall vom KZ-Aufenthalt und der sexuellen Neigung seines Onkels. Eine spannende detektivische Spurensuche in der eigenen Familie beginnt.

**Eine Gemeinschaftsveranstaltung im Rahmen des CSD Stuttgart 2012 von
das mitte – Jugendhaus (www.dasmitte.de)**

lernort gedenkstätte (www.lernort-gedenkstaette.de)

Manuel Koesters (www.jugendhilfe-coaching.de)

Mauthausenkomitee Stuttgart e.V. (www.mksev.de)

Initiativgruppe Homosexualität Stuttgart e.V. (www.ihs-ev.de)

Rosa-Winkel-Initiative der Weissenburg e.V. (www.zentrum-weissenburg.de)

